

Dr. rer. nat. Michael Weidlich

Der Wissenschaftler

Ich wurde am 09.01.1955 in Berlin – Friedrichshain geboren.

Mit 6 Jahren wurde ich in die Grundschule in Berlin-Friedrichshain eingeschult. 1964 zogen wir aus der damaligen Stalinallee nach Berlin-Friedrichshagen, wo ich dann bis zur 10. Klasse in die Schule ging. Danach verließ ich Berlin und begann eine Berufsausbildung mit Abitur in Dresden und lernte Chemielaborant. Anschließend trat ich meinen Wehrdienst an und diente als Batallionsfeldscher beim Panzerregiment in Burg bei Magdeburg.

1977 begann ich mein Geologiestudium an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald. Nach dem Abschluss ging ich zu einem Forschungsstudium an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wo ich über fossile Prachtkäfer mit magna cum laude promovierte (1985).

Schon frühzeitig beschäftigte ich mich mit Insekten, insbesondere mit Schmetterlingen. Die ersten Belege in meiner umfangreichen Sammlung stammen aus dem Jahre 1974. In den Anfangsjahren interessierten mich die heimischen Arten und später bildeten dann der Balkan und Mittelasien die Hauptuntersuchungsgebiete. In den letzten Jahren spezialisierte ich mich dann auf eine Schmetterlingsfamilie (Psychidae) (siehe Anlage – Neue Psychide 2013).

In den nunmehr 41 Jahren habe ich über 120 wissenschaftliche Artikel in Fachzeitschriften publiziert und 23 neue Arten für die Wissenschaft publiziert. Diese Arten stammen aus den Gebieten von Ungarn, Rumänien, Madeira, Usbekistan, Kasachstan, Zypern, Ukraine, Griechenland, Bulgarien, der Slowakei und Kroatien. Jetzt ist ein Fachbuch über die Psychiden von ganz Europa fertiggestellt, welches noch in diesem Jahr erscheinen wird.

Ehrenamtlich wirkte ich von 1988 bis 1990 als Kreisnaturschutzbeauftragter von Eisenhüttenstadt (Stadt) und war von der Gründung des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschlands) Landesverband Brandenburg e.V. im Jahre 1991 bis zum Jahre 2003 deren Landesvorsitzender.

Ausserdem bin ich Gründungsmitglied, seit 2010 Vorsitzender des Fördervereins „Naturschutz Schlaubetal“ e.V. und arbeite auch seit Gründung im ortsansässigen Landschaftspflegeverband „Schlaubetal-Gubener Heide/Oder-Neiße“ e.V. mit.

Beruflich war ich nach dem Studium stellvertretender Direktor des Biologischen Museums in Beeskow, bis ich 1990 in den hauptamtlichen Naturschutz des Landes Brandenburg wechselte. In den 90er Jahren arbeitete ich an Artenschutzkonzepten des Landes Brandenburg (Insekten) mit und begann die Unterschutzstellungsverfahren im Landkreis Eisenhüttenstadt. Parallel dazu wurde der Naturpark „Schlaubetal“ vorbereitet, welcher im Jahre 1996 von Umweltminister Matthias Platzeck eröffnet wurde. Von Anfang an bis zum Jahre 2006 war ich deren Leiter.